

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 136.

Halle, Mittwoch den 15. Juni
Hierzu eine Beilage.

1853.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Juni. Der König ist von seiner Reise nach Freienwalde u. und die Königin von Pillnitz gestern Nachmittag wieder hier eingetroffen. Der König wird sich aus Veranlassung des fünfundsingzigjährigen Regierungs-Jubiläums des Großherzogs von Sachsen-Weimar morgen (14.) Mittag 12 Uhr nach Weimar begeben und gedenkt am Mittwoch Nachmittag 2 Uhr hier wieder einzutreffen.

Der Prinz und die Prinzessin von Preußen treffen, wie der „B. Z.“ mitgeteilt wird, am 25. d. M. in Lachen zusammen und werden Tags darauf die Reise nach England antreten. Der Aufenthalt in London ist, nach den getroffenen Anordnungen, auf drei Wochen bestimmt. Nach erfolgter Rückkehr aus England geht der Prinz von Preußen in das Seebad nach Ostende, die Prinzessin von Preußen begiebt sich dagegen zur Vollendung der Badekur nach Baden-Baden zurück.

Der „Staats-Anzeiger“ wird vom 1. Juli ab in der bisherigen Weise und dem jetzigen Format als amtliches Blatt forterschienen und im nichtamtlichen Theile eine kurze Uebersicht der politischen Begebenheiten bringen.

Dem preussischen Minister-Residenten zu Mexiko, Freiherrn von Richthofen, ist es gelungen, die Entschädigungsforderungen, welche von verschiedenen preussischen Unterthanen bei dem mexikanischen Gouvernement anhängig gemacht waren, in der Weise zur Geltung zu bringen, daß die vollständige Zahlung in kurzer Zeit bevorsteht. Die ganze Summe der Forderungen ist auf 78,368 Thaler Preuß. Cour. festgestellt.

Nach einem Brief aus Stralsund wird dort der königl. Dampfer „Salamander“ ausgerüstet, um Sr. Maj. dem König zur Reise nach Rügen zur Disposition gestellt zu werden.

Auf außerordentlichem Wege erhält die „Zeit“ die Nachricht, daß in einem zu London gehaltenen Cabinetsrathe der Beschluß gefaßt worden ist, dem britischen Gesandten zu Konstantinopel die ausgedehntesten Vollmachten zu erteilen, jedoch unter der Beschränkung, daß der bloße Einmarsch der Russen in die Donau-Fürstenthümer als eine Kriegserklärung nicht zu betrachten sei. — Der letzte Termin, welcher der Pforte zur Annahme des russischen Ultimatus gestellt war, soll, wie gleichzeitig gemeldet wird, mit dem 16. Juni ablaufen; man glaubte, daß der englische Gesandte Lord Stratford de Redcliffe die Pforte zur Annahme der Note rathe werde. Die vorgestern hier verbreitete Nachricht von

einem schon erfolgten Vorgehen der Russen in die Donau-Fürstenthümer und gegen die Dardanellen hat sich bis jetzt nicht bestätigt.

Wiesbaden, d. 9. Juni. Die „Mittelrh. Ztg.“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, „daß mehrere katholische Geistliche Nassau's in Folge ihrer Agitationen in der Streitfrage des oberrheinischen Episcopats mit den Staatsgewalten, unter der Anklage strafbarer Aufreizung gegen die obrigkeitliche Gewalt, in Criminaluntersuchung gezogen worden sind.“

Wien, d. 11. Juni. Die Ankunft des russischen Gesandten, Baron v. Meyendorff, scheint für die Gerüchte, welche hier in den letzten Tagen circulirten, ganz besonders erprießlich gewesen zu sein. Während Einige dem russischen Staatsmann durchaus friebliche Aeußerungen nachsagen, wollen Andere von einer durch ihn überbrachten Note wissen, welche die bevorstehende Besetzung der Donaufürstenthümer ankündigt. Noch andere sagen, Hr. v. Meyendorff sei beauftragt, von Oesterreich die Bewilligung zum Durchmarsche eines russischen Armeekorps durch Siebenbürgen zu erwirken. Man braucht kaum hinzuzusetzen, daß alle diese Gerüchte der Glaubwürdigkeit entbehren.

Oesterreich ist um einen berühmten Staatsmann ärmer geworden. — Graf Franz Stadion ist in Folge einer mehrjährigen Gehirn-erweichung im 47. Jahre seines Lebens gestorben. Er verdiente seine Sporen als Statthalter des Küstenlandes und später Galizien's, wo ihn die Revolution des J. 1848 überraschte. Nach der Octoberkatschöpfung trat Stadion in das Cabinet Schwarzenberg. Unter seinen Auspicien traten die Märzverfassung und das provisorische Gemeindegesetz in das Leben, Institutionen, welche im Wesentlichen ihr Urheber ziemlich lange überlebte. Er erwarb damit den Dank seiner Partei.

Frankreich.

Paris, d. 10. Juni. Also Krieg? Die Börse zittert und läßt vor Entsetzen die Dreiprocentigen um 1 3/4 Fr. und die Eisenbahnen von 50 — 60 — 80 Fr. fallen; die Kriegsbonapartisten zittern vor Erwartung und erobern indessen mit den Fingern auf der Bankarte Belgien, den Rhein, Deutschland, Italien, Polen, die halbe Welt mit Einem Worte. Vergebens stemmen sich die Börsenschwindler der Hauffe gegen den panischen Schrecken und sagen, daß die heute angekommenen Course aus Wien fest schlossen; vergebens versichern die Friedensfreunde der Regierung, daß Frankreich und England, unterstützt von Oesterreich und Preußen, den Zaren zur Besinnung bringen werden; die Thatsachen widersprechen diesen Argumenten. Im Kriegsministerium werden die umfassendsten Vorbereitungen

Literarischer Tagesbericht.

Ein neueren Schriften sind erschienen:

- Barbier, S., Antibarbarus der französischen Sprache. Ein praktisches Hand- und Uebungsbuch für Jedermann. Braunschweig. 1 Thlr. 18 Sgr.
Besser, E., die Benutzung der ersten Lebensstage des Säuglings zu dessen Eingebung in eine naturgemäße Lebensordnung. Göttingen. 10 Sgr.
Dietrich, A., die Verlorne. Ein Silberst. an jedes christliche Herz. Freiberg. 8 Sgr.
Döringer, Bemerkungen über das wahre Wesen und eine naturgemäße Behandlung der Bleichsucht.
Drosbach, die individuelle Unsterblichkeit vom monadistisch-metaphysischen Standpunkte aus betrachtet. Dlmü. 10 Sgr.
Duschak, Umriss des biblisch-talmudischen Synagogens. Rechtes mit Rücksicht auf die jetzige Stellung der österreichischen Juden. Dlmü. 15 Sgr.
Organisationsblätter, Materielle. Supplement zu allen vorhandenen Conversations-Verken. 1 Bg. Berlin. 5 Sgr.
Gies, W., Flora für Schulen. Zum Gebrauche beim botanischen Unterrichte in Deutschland und der Schweiz und zum Selbstbestimmen der Pflanzen. 2. verbesserte Auflage. Leipzig. 10 Sgr.

Klenke, die patentirte electro-magnetische Inductions-Maschine von Dankwerth u. Sohn in Hannover. Mit 1 Abbildung des Apparates. Leipzig. 10 Sgr.

Krischek, der Italienische und Ungarische Krieg 1848—1849. Im Auszuge aus den besten Werken. Mit 6 Plänen. Dlmü. 1 Thlr. 6 Sgr.
Küchenmeister, über Cestoden im Allgemeinen und die des Menschen ins besondere, hauptsächlich mit Berücksichtigung ihrer Entwickelungsgeschichte, geographischen Verbreitung, Prophylaxe und Abtreibung. Zittau. 2 Thlr.

Mörke, E., das Stuttgarter Feinselmannlein. Stuttgart. 22 1/2 Sgr.
Rathgeber und Dolmetscher für Auswanderer, nebst einer Karte von Nord-Amerika. Von Dr. E. Tafel. Stuttgart. 12 Sgr.

Schlag, A. W., die Weltgeschichte in einer dreifachen übersichtlichen Stufenfolge für Land- und Bürgerschulen, Realschulen und Gymnasien bearbeitet. Neu-Schönfeld. 1 Thlr. 10 Sgr.

Die Verwaltung herrschaftlicher Bauten und Gärten dargestellt v. von Malonic. Hannover. 1 Thlr. 15 Sgr.

Simpel, G. F., neue deutsche topographische Beleuchtung der heiligen Weltstadt Jerusalem, mit besonderer Rücksicht auf die Lebensstage unseres Herrn Jesu Christi und die Identität der heiligen Dreie daselbst, nebst Anleitung zur bequemsten Reise nach Jerusalem. Stuttgart. 2 Thlr. 4 Sgr.

zu einem Landkriege getroffen. Mehr noch: ein Armeecorps von 120,000 Mann wird gegen Belgien aufgestellt. Hätte die heutige Börsen diese Nachrichten mitgeteilt erhalten, sowie sie uns aus guter Quelle zu Theil geworden sind, der Schrecken wäre ausgeartet. Denehin stellen die Politiker der Börse den Renten eine Baiste von 10 Proc. in kürzester Frist als Prognostikon, und nach diesen Nachrichten zu schließen, kann und wird es nicht ausbleiben. Inbessen geht es in den Kreisen der Sabelbonapartisten lebhaft zu, und man sieht die Leute mit stolz gehobenen Kopfe und leuchtenden Augen auf die nicht-militärische Menschheit herabsehen. Sie rüsten sich zum Eroberungskriege an den Grenzen ihres Landes — jener Krieg „dort hinten in der Türkei“ scheint sie nicht zu kümmern. Um für die Ideen dieser Sabelpolitik Propaganda zu machen, bedienen sie sich vorläufig der Presse. Einer der bekanntesten Generale dieser Partei, in einflussreichem Staatsamte stehend, gewann zu diesem Zwecke sogar deutsche Federn. Ein bekannter deutscher Schriftsteller, dessen Position übrigens eine ununterbrochene Verbindung zu dem Ministerium der Polizei veranlaßt, hat auf „Dedre“ jenes militärischen Staatsmannes eine Schrift geschrieben, die in deutscher und französischer Sprache erscheint, die auswärtige Politik der „Imperialisten“ vertritt und den frappanten Titel: „Louis Napoleon III., Kaiser von Deutschland“ führt. Allerdings eröthnen wir bei Niederschreibung dieser Verschie, welche schon im Titel ihr ganzes Programm enthüllt, aber wir erachten es für eine heilige Pflicht, auf die Schmach aufmerksam zu machen, die dem deutschen Vaterlande zugefügt wird. In dieser nichtswürdigen Schrift heißt es unter Anderm: „Man wird Napoleon mit offenen Armen in Deutschland empfangen. Zwei mächtige Gründe sind maßgebend dafür: der krampfhafteste Wunsch nach der Einheit Deutschlands und der Lösung seines materiellen Nothstands. Was eine Revolution mit ihren gewaltigen Stürmen nicht vollbringen konnte, die Einheit und den materiellen Wohlstand der Nation, soll durchführen, wem dazu die Mission von Gott gegeben. Der Deutsche wird sich ihm nicht widersetzen.“ (D. A. 3.)

Paris, d. 11. Juni. Einem hier von einer hohen Person angelegten Briefe aus London zufolge, ist der Umschwung der politischen Meinungen in England so stark, daß man es für sehr wahrscheinlich hält, daß Lord Palmerston das Portefeuille des Auswärtigen übernehmen wird. Lord Clarendon würde in diesem Falle die Leitung eines anderen Verwaltungszweiges übernehmen. Dieser Wechsel müßte allerdings als Bürgschaft dafür betrachtet werden, daß es England mit seinen russischen Antipathien Ernst ist.

Die Regierungsjournale bemühen sich so viel als möglich die durch die gefrührte Note des „Moniteurs“ hervorgerufene Aufregung zu beschwichtigen und drücken die Zuversicht aus, daß trotz der kriegerischen Maßregeln Russlands, es zu keinem europäischen Kriege kommen werde.

Herr v. Tucher de la Pagerie, der an der Spitze des Hauses der Kaiserin steht, ist mit einer vertraulichen Mission des Kaisers nach Wien gegangen. Man stellt die Position des Herrn Fould als befestigt dar, und will darin eine neue Garantie des Friedens finden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Juni. Die englische Presse ist ohne Ausnahme äußerst feindlich gegen Rußland gestimmt, und der letzte Rest von Opposition, den einige Blätter noch gegen die französische Regierung unterhalten haben, ist verschwunden. „Morning Chronicle“ verweilt heute bei der Möglichkeit einer russ. Besetzung der Donauländer, hält aber dies Ereignis — obgleich es nachweist, daß dasselbe eine Verletzung der Verträge wäre — für keinen directen casus belli, sondern begnügt sich, zu bemerken, daß es „ein gefährliches Spiel“ wäre, das zum Kriege mit der Türkei führen „könnte“. Die Mächte, darunter vor Allen Oesterreich und England, würden die „Annexion“ der Donauländer um keinen Preis dulden. Da man aber weiß, daß Rußland die Absicht einer unmittelbaren Annexion von sich weißt, so läßt sich aus den Worten des Peilitenblattes schließen, daß die britische Regierung die Besetzung der Moldau und Wallachei bloß als Signal zu neuen Unterhandlungen betrachtet wird.

Ein englischer Privatbrief aus Konstantinopel vom 24. Mai sagt: „Es giebt hier gute Leute, die behaupten, daß Rußland geschlagen ist. Ich sehe nicht ein, wie so. Hr. Mentchikoff war drei Monate hier, stürzte in dieser Zeit vier Minister, demüthigte den Stolz der Türkei wie noch nie, behandelte den Obersten Hof wie einen Schulkungen, beleidigte den österreichischen Gesandten und brachte die Griechen dahin, ihre Knie vor ihm zu beugen, als er seinen feierlichen Einzug hielt. Den Tag vor seiner Abfahrt wartet ihm der österreichische Gesandte auf und bittet ihn im Namen Oesterreichs, Englands, Frankreichs und Preussens, nicht abzureisen. Und das soll man eine Niederlage nennen? u. Jetzt erwarten wir die Lösung von London und Paris. Wenn die dortigen Regierungen für Krieg sind, so giebt es Krieg; wenn sie für den Frieden sind, wird die Pforte klein beigegeben müssen. Wenn sie sich weder so noch so entschließen können, wird die Entscheidung vom Kaiser von Rußland abhängen.“

Rußland und Polen.

Von der polnischen Grenze, d. 7. Juni. Fürst Mentchikoff ist am 2. in Petersburg eingetroffen. Die Infanteriecorps in Bessarabien wurden um 12,000 Mann verstärkt. Auch sollen bedeutende Cavalleriemassen sich von Wosnesensk aus in Bewegung gesetzt haben. Die üblichen frühling's-Mannöver sind im ganzen Königreich Polen in diesem Jahr abbestellt worden. So meldet die „A. 3.“ — Nachrichten über Posen aus Warschau wissen von Vorbereitun-

gen, die für die Ankunft des Kaisers dort getroffen worden, dazu gehört u. A. das Aufgreifen der Straßenbettel und lumpenhaft gekleideter Personen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 30. Mai. Die „Trierer Ztg.“ bezeichnet die Stimmung als eine gedrückte, obgleich man, selbst Angesichts der drohenden Thatfachen, in allen Kreisen eine friedliche Beilegung der Differenz hofft. Die Pforte, welche selbst diese allgemeine Hoffnung zu theilen scheint, rüstet jedoch nach Kräften, um jeder Eventualität begegnen zu können. Das russische Gesandtschaftshotel ist geschlossen und wird von einem Kawaffen bewacht. Von dem ganzen Gesandtschaftspersonale ist bloß der Secretär nebst zwei Dolmetschern anwesend. Die Dampfschiffverbindungen mit Dessa ist bis jetzt nicht unterbrochen. In einer zweiten Correspondenz heißt es, daß man in Konstantinopel von der zu erfolgenden Besetzung der Donaufürstenthümer seitens der Russen als von einer ausgemachten Sache spricht. Namik Pascha, ein unbeugsamer und patriotischer Mann, sei zum Commandanten des in dieser Gegend zusammengezogenen Corps ernannt. Alles weise darauf hin, daß die Türken in diesem Falle nicht müßige Zuschauer abgeben würden. Admiral Kornileff sei auf der andern Seite der Donau sehr thätig. Ein neues Geschwader von 32 bemanneten Booten wäre dieser Tage in Ismail angelangt, Kohlenvorräthe für ein ganzes Jahr vorhanden und in Bessarabien würden Brücken zu Flußübergängen in großer Anzahl fertiggestellt. Aber auch an der Ausrüstung und Vermehrung der türkischen Flotte wird fortwährend thätig gearbeitet. Das Biscadagegeschwader ist von der albanesischen Küste vollständig zurückgekehrt und befindet sich im Bosporus. Man sagt, Dmer Pascha soll im Fall eines Krieges Obercommandant einer Armee werden.

Der englische Einfluss wird in einem dritten Schreiben der „Tr. Ztg.“ als „ausschließlich tonangebend“ geschildert. Einem Gerüchte zufolge soll der Sultan Reschid Pascha über Wien nach Petersburg senden wollen. Die Pforte hat allen Legationen ein Memorandum mitgeteilt, durch welches sie ihren Entschluß, sich in Verteidigungszustand zu setzen, anzeigt. Abbas Pascha soll aus Egypten 150,000 Mann versprochen haben.

Das 23. Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 3760 den Allerhöchsten Erlaß vom 2. Mai 1853, betreffend die Bewilligung der fisciälischen Vorrechte für den Bau nachRehender Ghaussen im Stolper Kreis: 1) von Regenow bis an die Raunburger Kreisgrenze in der Richtung auf Rieglitz; 2) von Mahowitz über Pammen nach der Stolpe-Regenower Ghauffer; 3) von Stolpmünde bis an die Schlawer Kreisgrenze in der Richtung auf Riegenwalde; unter

Nr. 3761 das Gesetz, die Uebernahme einer bedingten Binsgarantie für das Anlagecapital einer Eisenbahn von Oberhausen über Babel und Emmerich nach der Niederländischen Grenze in der Richtung auf Arnhem betreffend. Vom 24. Mai 1853, und unter

Nr. 3762 die Verordnung, die theilweise Suspension der landesherrlichen Resolution vom 4. Mai 1848 für das damalige Fürstenthum Hohenzollern-Hechingen betreffend. Vom 6. Juni 1853.

Berlin, d. 13. Juni 1853.

Redict-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Wollbericht.

— Posen, d. 10. Juni. Mit dem heutigen Tage ist der Wollmarkt endlich als eröffnet anzusehen. Bis heute Mittag sind circa 8000 Gr. eingebracht worden. Ein großer Theil an Contract-Wollen ist nun abgekauft worden, um durch die Speculation gleich weiter befördert zu werden. Auch in unserer Provinz haben die meisten Producenten im Winter und Frühjahr in Folge getohter besserer Preise ihre Wolle zu einem Aufschlage von 3 à 5 Zhr. pro Gr. verschlossen, und behalt sich der bei Weitem größere Theil der zu Markte gebrachten Wolle nicht mehr in erster Hand. Die Physiognomie des Marktes ist deshalb eine wesentlich andere. Es herrscht nicht die frühere Selbstthätigkeit im Geschäft, weil der ausländische Käufer lieber mit den Producenten unmittelbar verkehrt. Gleichwohl sind bereits gestern Verkäufe zu 10 à 12 Zhr. pro Gr. mehr für feine Mittelwolle gegen den vorjährigen Preis erfolgt. Eine entscheidende Kaufkraft ist heute nicht zu bemerken, doch haben auch heute Abschlüsse zu der angegebenen Preiserhöhung stattgehabt, und der Markt wird auch hier günstig verlaufen, wenn die Producenten ihre Forderungen nicht zu hoch spannen.

— Breslau, d. 11. Juni. Wie in jedem Jahre, so hatten wir auch diesmal eine Nachlese, als der Markt bereits vorüber war, und ist noch sehr Vieles verkauft worden. Die guten Wollen hatten auch bei diesen Verkäufen die Preisverhöhung des Marktes erfahren, nur fehlerhafte und schlecht gewaschene hielten 2 à 3 Zhr. pro Gr. wenig. — Die polnischen Wollen kommen jetzt in Massen an und wir dürften im Laufe der Sommermonate ein bedeutendes Geschäft auf unserem Plage haben. — Von hochfeinen und mittelfeinen langen Kammmollen sind noch sehr schöne Bestände vorhanden, zu denen sich aber nach Beendigung der übrigen Märkte viel Liebhaber finden werden.

— Dresden, den 12. Juni. Auf dem gestrigen Wollmarkte herrschte eine so rege Kaufkraft, daß die aufgefahrenden Vorräthe schon bis Mittag ziemlich geräumt waren und nur ein geringes Quantum für morgen zum Verkaufe geblieben ist. Auch die Preise waren für die Wollzüchter zufriedenstellend zu nennen und wurde der Stein im Durchschnitt mit 2, 2/2 — 3 Zhaler höher als voriges Jahr bezahlt. Vorzüglich nach mitter und gewöhnlicher Sorte war viel Nachfrage, wogegen hochfeine nicht so gesucht waren.

Opern-Repertoire

des Leipziger Stadttheaters.

Mittwoch den 15. Juni: „Robert der Teufel.“
Sonnabend den 18. Juni: „Alceste“ (Festoper).

Für die Abgeordneten in Bitterfeld

gingen ferner bei uns ein: Fr. v. M. 15 Jg.
Halle, den 13. Juni 1853.

Expedition der Hallischen Zeitung.
(Schwetschke.)

Neues Provencer- Del
empfehl im Ganzen und ausgewogen billigt
Julius Kramm.

Neue Heringe
in ganz vorzüglicher Waare erhielt wieder
Julius Kramm.

Bei Herbst in Zabitz stehen zwei fetze
Schweine zum Verkauf.

Leere Trac-Boothe, Kumlücke, Bor-
deaurer Wein-Drohse, Nordhäuser u. Dued-
linburger Brantweinfässer, große und kleine
Kisten verkaufen

W. Fürstenberg & Sohn.
Stärke-Glanz von Clotten in
Cöln, das Duzend Tafeln 1 *Ap* 3 *Gr*, in
der Niederlage von
W. Fürstenberg & Sohn.
Ein Pferddeckt wird gesucht in der Zie-
gelei am Weinberge.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
(Verpätet.)
Am 8. d. M. verschied sanft und ruhig un-
fer guter Gatte und Vater, der pens. Steuer-
Enehmer und Senator **Christian August**
Thermann in seinem 83. Lebensjahre.
Theilnehmenden Verwandten und Freunden
widmen diese Anzeige
die Hinterbliebenen.
Zörbig, am 13. Juni 1853.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 13. Juni.			Preis. Cour.			Göln-R. Pr.-Oblig. II. Em.			Preis. Cour.		
	Stück.	Brief. Geld. Sem.		Stück.	Brief. Geld. Sem.		Stück.	Brief. Geld. Sem.		Stück.	Brief. Geld. Sem.
Fonds-Course.											
Freiwilige Anleihe	4 1/2	100 1/2				101 1/4	100 1/4				
Staats-Anleihe von 1850	4 1/2	103 1/4				99 1/4					
do. do. 1852	4 1/2	103 1/4									
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	92 1/2	92 1/2								
Pr.-Sch. d. St. a. St. 50 Pf.	3 1/2	91 1/4	91 1/4								
Kurs u. Neum. Schuldversch.	4 1/2	102 1/4									
Berliner Stadt-Obligat.	3 1/2	92									
do. do.	3 1/2	92									
Kurs u. Neumärktische	3 1/2	100									
Österreichische	3 1/2	97									
Pommersche	3 1/2	98 1/4									
Polesische	4										
do.	3 1/2										
Schlesische	3 1/2										
do. Lit. B. d. St. gar.	3 1/2										
Westpreussische	3 1/2	96 1/4	95 1/4								
Kurs u. Neumärktische	3 1/2	101 1/4									
Pommersche	4	101									
Polesische	4	100 1/4									
Rheinische u. Westph.	4	100 1/4									
Sächsische	4	100 1/4									
Schlesische	4	100 1/4	99 1/4								
Schuldversch. d. Kisch. L. & C.											
Preuss. Bank-Anst.-Scheine			103								
Friedrichsd'or		137 1/2	137 1/2								
Andere Goldmünzen à 5 Pf.		11 1/2	11 1/2								
Eisenbahn-Actien.											
Nachen-Düsseldorf	3 1/2	94 1/2									
do. Prioritäts	4										
Nachen-Maxtrich voll eing.	4		78 à 79								
do. Prioritäts	5		72 1/2 à 72								
Berlin-Anhalt Lit. A. u. B.	4		132 1/2								
do. Prioritäts	4										
Berlin-Hamburg	4	100 1/4									
do. Prioritäts	4	109									
do. do. II. Em.	4 1/2										
Berlin-Potsdam-Magdeb.	4		93 à 94								
do. Prioritäts-Obligat.	4	100									
do. do.	4 1/2	101 1/2									
do. do. Lit. D.	4 1/2	101 1/2									
Berlin-Greifswald		153 1/2	152 1/2								
do. Prioritäts-Obligat.	4 1/2										
Breslau-Schweidn.-Freid.			128 à 129								
Göln-Mindener	3 1/2		117 à 119								
do. Prioritäts-Obligat.	4 1/2	102 1/4									

Leipzig, den 13. Juni.

Course im 14. d. d. d.		Ange- boten.	Gesuch- t.	Staatspapiere.		Ange- boten.	Gesuch- t.
Pr. Fred'or à 5 Pf.	auf 100			Leipz. Stadt-Obligat.	4 1/2		102 1/4
And. ausl. Louisdor à 5 Pf. nach ringerem Ausmünzfuß	auf 100		11 1/2	Leipz. Stadt-Obligat.	4 1/2		94
Holl. Duc. à 5 Pf.	auf 100		6 1/2	Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/2 v. 500			
Kaffee. do. do.	auf 100		6 1/2	von 100 u. 25			
Wesel. do. à 65 1/2 N.	auf 100		6 1/2	à 3 1/2 v. 500			100
Passe do. do. à 65 N.	auf 100		6 1/2	von 100 u. 25			
Genb. Sec. u. Sid.	auf 100			à 4 1/2 v. 500			
idem 10 u. 20 Kr.	auf 100			von 100 u. 25			
London kurze Sicht			2 1/2	Sächs. laufiger Pfandbriefe à 3 1/2			88
pr. 1 Pf. St. 2 Monat				do. do. à 3 1/2			96 1/2
3 Monat				Sächs. do. do. à 4 1/2			102 1/2
				Leipz.-Dresd. Eisenb. V. Obl. à 3 1/2			109 1/4
				Sächs. do. do. à 4 1/2			
				Leipz.-Dresd. Eisenb. V. Obl. à 4 1/2			
				Leipz.-Dresd. Eisenb. V. Obl. à 5 1/2			
				Rgl. Preuss. Steuer-Credit-Kassenf. à 3 1/2 im 14. d. d. v. 1000 v. 500 Pf. kleiner			91 1/4
				Rgl. Pr. St.-Schuld-Scheine à 3 1/2 v. pr. 100			
				Kais. f. Österreich. Met. pr. 150 fl. à 4 1/2 v. pr. 100			87
				à 5 1/2 v. pr. 100			
				Actien der W.-B. pr. St. pr. 100			189
				Leipz. Bank-Actien à 250 Pf. pr. 100			
				Leipz.-Dresd. Eisenbahn-Act. à 100 Pf.			216
				Essen-Actien do. pr. 100			33 1/2
				Berlin-Anhalt à 200			133
				Magdeb.-Leipz. à 100			314
				Schüringische do. pr. 100			109 1/2

Wasserstand der Saale bei Halle
am 13. Juni Abends am Unterpegel 7 Fuß 9 Zoll.
am 14. Juni Morgens am Unterpegel 7 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 13. Juni am alten Pegel Nr. 10 und 1 Zoll.
am neuen Pegel 11 Fuß 10 Zoll.

Gebauer-Schmetsch'sche Buchdruckerei in Halle.

Marktberichte.

Halle, den 14. Juni.
Weizen 1 Pf 25 *Gr* - à bis 2 Pf 15 *Gr* - à
Koggen 2 - - - - - 2 - 6 - 3 -
Gerste 1 - 10 - - - - - 1 - 15 - - -
Seser 1 - - - - - 1 - 5 - - -

Magdeburg, den 13. Juni. (Nach Eisen.)
Weizen 56 - 61 Pf. Gerste 28 - 39 Pf.
Koggen 51 - 53 - - - - - 31 - 33 -
Kartoffel Spiritus, die 14, 100 % Alkal 34 1/2 Pf.

Berlin, den 13. Juni.
Weizen loco 62-70 Pf.
Koggen loco 53-60 Pf.
Juni 52 1/2 Pf. b3.
Juni Juli 51 à 51 1/2 Pf. b3.
Juli/Aug. 50 à 50 1/2 Pf. b3.
Sept./Oct. 49 à 48 1/2 à 49 Pf. b3.
Gerste, große, 40-42 Pf.
do. kleine, 31-33 Pf.
Juni 50 Pf. 31 1/2 Pf. Br.
Größen ohne Geschäft.
Winterroggen do.
Winterweizen do.
Sommerroggen do.
Leinsaat do.
Rübel loco 9 1/2 Pf. Br., 9 1/2 G.
Juni 9 1/2 Pf. b3. u. Br., 9 1/2 G.
Juni Juli 9 1/2 Pf. Br., 9 1/2 G.
Juli Aug. 10 Pf. Br., 9 1/2 G.
Aug./Sept. 10 1/2 Pf. Br., 10 1/2 à 1 1/2 G.
Sept./Oct. 10 1/2 Pf. b3. u. Br., 10 1/2 G.
Oct./Nov. 10 1/2 Pf. Br., 10 1/2 G.
Nov./Dec. do.
Eisöl loco 10 1/2 Pf.
pr. Refining 10 1/2 à 10 1/4 Pf.
Spiritus loco ohne Ref 26 Pf.
Juni 25 1/2 Pf. Br., 25 1/2 G.
Juni Juli 25 1/2 u. 25 1/2 Pf. Br. u. G., 25 1/2 Br.
Juli/Aug. 25 1/2 Pf. Br., 25 G.
Aug./Sept. 25 Pf. b3. u. Br. u. G.
Sept./Oct. 24 à 23 1/2 Pf. Br. u. G., 24 Br.

Stettin, d. 13. Juni. Weizen still, unverändert.
Koggen 54-57 gefordert, Juni 54 Br., Juni/Juli 53 Br., Sept. 50 b3. Rübel unverändert. Spiritus 14 b3.

Hamburg, d. 13. Juni. Weizen u. Roggen unverändert, aber geschäftlos. Del ganz ohne Geschäft.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schiffe in Magdeburg verfahren:
Anfwärts: d. 11. Juni. G. Hering, Güter, v. Hamburg u. Dresden. - J. Hölz, Nr. 37, für F. An-
drac, desgl., v. Magdeburg desgl. - J. Kraus, Glas,
v. Wronke n. Halle. - Den 13. Juni. D. Hesse,
Steinföhlen, v. Hamburg u. Bernburg. - F. Held,
desgl. - A. Werner, Eisenbahnschwellen, v. Spandau
u. Budau. - J. Möbius, Robeisen, v. Magdeburg u.
Kiefa. - G. W. Schmidt, Steinföhlen, v. Hamburg
u. Budau. - J. W. Schmidt, Robeisen, v. Magdeburg u.
Kiefa. - D. Engler, Eisenbahnschwellen, v. Spandau
u. Budau. - F. Dreßler, Steinföhlen, v. Hamburg
desgl. - R. Wäse, desgl. n. Stabm-Magdeburg. -
G. Eudow, Glas, v. Himmelspforte n. Schönebeck. -
G. Weigt, Steinföhlen, v. Hamburg u. Kiefa. -
A. Rod, Eisenbahnschwellen, v. Eise n. Budau. -
A. Schüge, desgl. - Gen. A. S. Schiff, Bauholz,
v. Spandau u. Budau. - J. Szentbal, Steinföhlen,
v. Hamburg u. Budau. - F. Kauf, desgl. - W. Rös-
ler, Güter, v. Hamburg u. Halle. - G. Schmidt,
Steinföhlen, v. Hamburg u. Galbe a/S. - C. Gese-
lsky, desgl. n. Halle. - A. Schmidt, desgl. n. Budau. -
G. Braune, desgl. - F. E. Schmir, Eisenbahnstei-
nen, v. Hamburg u. Dresden.
Rückwärts: d. 11. Juni. C. Klaus, Weizen,
v. Bernburg n. Hamburg. - G. Holze, Hon, v. Salz-
winde n. Berlin. - W. Schulz, desgl., von
Halle n. Frankfurt a. D. - Den 13. Juni. A. Hoff,
Gerste, v. Halle n. Berlin. - F. Profs, Eichentins-
wurzeln, v. Budau desgl. - J. Schneider, Braunkoh-
len, v. Aufsig n. Neust-Magdeburg. - F. Winter,
Bretter, v. Kiefa n. Hamburg. - W. Ernst, Gyps-
steine, v. Kiefa n. Magdeburg. - Schlepfbahn Au-
gust, F. R. D. Schiff-Comp., Güter, v. Dresden
desgl. - W. Richter, desgl., v. Galbe a/S. nach
Frankfurt a. D. - G. Helge, Sprun, v. Salzwinde
n. Neust-Magdeburg. - G. Wafen, Kiefa, v. Gese-
wig n. Hamburg. - A. Schlegel, Braunkohlen,
von Aufsig n. Neust-Magdeburg. - G. Binner, Sandstei-
ne, v. Pöfelwitz n. Berlin.
Magdeburg, den 13. Juni 1853.
Königl. Schiffsamt. Post.

Beilage zu Nr. 136 der Hall. Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage). Halle, Mittwoch den 15. Juni 1853.

Fremdenliste.

Angesommene Fremde vom 13. bis 14. Juni.
Kronprinz: Hr. Rhetor Schramm a. Berlin, Hr. Ingen. Philippi a. Paris. Die Hrn. Kaufm. Nathanson a. Berlin, Kemling a. Hofheim, Steing a. Altenburg, Bornstapel a. Grimma, Fischer a. Dresden.
Stadt Zürich: Frau Geh. Rätin v. Holzhaum a. Prag. Hr. Partik. Weidenhammer a. Koblenz. Die Hrn. Kaufm. Krell a. Berlin, Prävirens a. Mainz, Witscherlich a. Eisenburg.
Goldner Ring: Hr. Pred. Hubert a. Großsietzen. Frau v. Holzhausen a. Nordhausen. Hr. Defon. Köppen a. Weimar. Hr. Gutsbef. Herbst a. Stralitz. Die Hrn. Kaufm. Fischer a. Leipzig, Schottelius a. München, Gellinghaus a. Bogen.
Englischer Hof: Die Hrn. Kaufm. Wankel a. Pforzheim, Krüger a. Rönigsberg. Hr. Rent. Waternagel a. Dessau. Hr. Defon. Rath Rudolph a. Hamburg.
Goldner Löwe: Hr. Kaufm. Degenhold a. Grimmitzschau. Hr. Defon. Müller a. Halberstadt. Hr. Refer. Braune a. Magdeburg.
Stadt Hamburg: Hr. Amm. Lieberkühn a. Walthausen. Hr. Reg. Rath Seibert a. Breslau. Hr. Defon. v. Schwarzenhorn a. Mecklenburg. Hr. Stud. Seyer a. Leipzig. Die Hrn. Kaufm. Thöne a. Magdeburg, Gieseler a. Berlin.
Goldne Kugel: Hr. Amm. Ertel a. Gräfenhain. Hr. Schausp. Vogel a. Hannover. Die Hrn. Kaufm. Weise a. Erfurt, Vangenbagen a. Magdeburg, Schröder a. Weimar, Köhler a. Berlin. Hr. Fabric. Volkath a. Mühlhausen.
Magdeburger Bahnhof: Die Hrn. Kaufm. Enderbach a. Wien, Kofenberger a. Leipzig, Hirsch a. Frankfurt, Weise a. Zürich. Hr. Partik. Bach-

mann a. Mainz. Hr. Baron v. Kommel a. Frankfurt. Hr. Baron v. Lindner a. Dresden. Die Hrn. Fabric. Rudolph a. Mainz, Kohl a. Frankfurt.
Thüringer Bahnhof: Frau Baronin v. Kreuzburg a. Gotha. Frau v. Einlingen u. Frau v. Bremer a. Hannover. Hr. Rentier Carlo Emery a. Bombay. Hr. Rent. v. Likanek a. Prag. Hr. Post-Inspr. Rosenhals u. Hr. Partik. v. v. Gely a. Berlin. Hr. Reg. Rath Schedt a. Stendal. Die Hrn. Kaufm. Kumbach a. Penney, Engelmann a. Triest, Bess a. Erfurt.

Für die Abgebrannten in Bitterfeld

sind heute noch eingegangen: von M. F. aus Eisleben 2 Rth, welche nebst den früher eingegangenen Beiträgen, in Summa mit 21 Rth 25 ¹/₂, dato nach Bitterfeld abgefandt worden sind.
Halle, den 14. Juni 1853.

Expedition der Hallischen Zeitung.
(Schwetschke.)

Meteorologische Beobachtungen.

	13. Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Zagmittl.
Luftdruck *)	331,92 Par. L.	331,90 Par. L.	332,09 Par. L.	331,97 Par. L.	
Dunstdruck	3,49 Par. L.	4,62 Par. L.	4,62 Par. L.	4,24 Par. L.	
Relat. Feuchtigk.	75 pCt.	77 pCt.	94 pCt.	82 pCt.	
Luftwärme	9,7 C. Rm.	12,9 C. Rm.	10,4 C. Rm.	11,0 C. Rm.	

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 C. R. reducirt.



Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Fahrplan



vom 16. Juni 1853 bis auf Weiteres.

I. Cours von Magdeburg nach Leipzig.

Züge	Zeit der Abfahrt:								Ankunft in Leipzig
	von Magdeburg	Schönebeck	Gnadau	der Saale	Cöthen	Stumsdorf	Halle	Schkeuditz	
1. Güterzug	—	—	—	—	4 1/2 U. Morg.	5 U. 10 M. Morg.	6 1/4 U. Morg.	6 3/4 U. Morg.	7 1/2 U. Morg.
2. Person.	5 1/2 U. Morg.	5 3/4 U. Morg.	6 U. Morg.	6 U. 20 M. Morg.	7	7 1/2 U.	8 U. 5 M.	8 1/2	9
3. Güter	6 1/2	7	7 1/4	7 3/4 U.	9	9 U. 40 M. Nm.	10 3/4 U. Vorm.	11 1/2 Vorm.	12 1/4 = Mittg.
4. Person.	10 3/4 = Vorm.	11 = Vorm.	—	11 1/2 = Vorm.	12 1/2 = Mittg.	—	1 1/4 = Nachm.	—	2 U. 5 M. Nachm.
5. P. u. G.	—	—	—	—	—	—	4 1/4 =	4 1/4 U. Nachm.	5 1/4 U. =
6. Schnell	6 1/4 U. Abds.	—	—	—	7 1/2 U. Abds.	—	8 1/2 = Abds.	—	9 1/4 = Abds.
7. Güter	7 =	7 1/2 U. Abds.	7 3/4 U. Abds.	8 1/4 U. Abds.	9 1/2 =	—	—	—	—
8. Person.	—	—	—	—	10 1/4 =	10 1/2 U. Abds.	11 U. 10 M. Nach.	11 1/4 U. Nachs.	12 1/4 U. Nachs.

II. Cours von Leipzig nach Magdeburg.

Züge	Zeit der Abfahrt:								Ankunft in Magdeburg
	von Leipzig	Schkeuditz	Halle	Stumsdorf	Cöthen	der Saale	Gnadau	Schönebeck	
9. Güterzug	—	—	—	—	6 U. Morg.	7 U. Morg.	7 U. 20 M. Mg.	7 3/4 U. Morg.	8 1/4 U. Morg.
10. Person.	5 U. Morg.	5 1/4 U. Morg.	6 U. 5 M. Mg.	6 U. 20 M. Mg.	7 =	—	—	—	—
11. Schnell	7 =	—	7 3/4 U.	—	8 U. 35 M. =	9 U. 5 M. Nm.	—	9 U. 20 M. Nm.	9 U. 50 M. Nm.
12. Güter	7 1/2 =	8 U. Morg.	9 = Vorm.	9 1/4 U. Vorm.	10 3/4 U. Vorm.	11 1/2 U. Vorm.	12 U. Mittg.	12 1/2 U. Mittg.	1 U. Nachm.
13. Person.	12 = Mittg.	12 1/2 = Mittg.	12 3/4 = Mittg.	1 1/4 = Nachm.	2 = Nachm.	2 1/2 = Nachm.	2 U. 40 M. Nm.	2 U. 55 M. Nm.	3 1/2 =
14. P. u. G.	3 1/4 = Nachm.	3 1/2 = Nachm.	4 1/4 = Nachm.	4 3/4 =	5 1/2 =	—	—	—	—
15. Person.	5 1/2 =	5 3/4 =	6 1/4 = Abds.	6 3/4 = Abds.	7 1/2 = Abds.	8 U. Abds.	8 U. 10 M. Abd.	8 U. 25 M. Abd.	9 U. Abds.
16. Güter	6 1/2 = Abds.	7 = Abds.	8 =	8 3/4 =	9 1/2 =	—	—	—	—
17. Person.	10 =	10 1/4 =	10 3/4 =	11 1/4 = Nachs.	11 3/4 = Nachs.	12 1/4 U. Nachs.	—	12 3/4 U. Nachs.	1 1/4 U. Nachs.

Der Zug Nr. 8 wird schon am 15. Juni expedirt werden. Die Züge Nr. 8 u. 10 vermitteln einen Schnellzug zwischen **Vollin** und **Frankfurt a/M.** zu erhöhten Fahrpreisen. In unserm Local-Verkehr, sowie im Verkehr mit der **Berlin-Anhaltischen** Gesellschaft in der Richtung von **Leipzig nach Berlin** findet die Beförderung in allen 3 Wagenklassen statt, im übrigen werden bei diesen Zügen nur Billets für die I. und II. Klasse verkauft.

Magdeburg, im Juni 1853.

Directorium
der Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.



Thüringische Eisenbahn.



Mit dem 15. Juni beginnt auf unser Bahn ein neuer Fahrplan, von welchem wir hiermit untenstehenden Auszug mit dem Bemerkten mittheilen, daß ausführliche Fahrpläne zum Preise von 1 $\frac{1}{2}$ pr. Stück im Laufe der künftigen Woche an unsern Billet-Expeditionen käuflich zu haben sein werden. Zugleich bemerken wir, daß die Schnellzüge No. VI. und XII. zum ersten Male in der Nacht vom 15. zum 16. Juni fahren. Es werden zu denselben nur Billets für die erste und zweite Wagenklasse mit erhöhten Fahrpreisen ausgeben. Auch haben die Retourbillets für sie keine Gültigkeit.

Cours von Halle.

	Gemischter Zug.		Güter-Zug.		Personen-Zug.		Personen-Zug.		Gemischter Zug.		Schnell-Zug.	
	Uhr.	Minuten.	Uhr.	Minuten.	Uhr.	Minuten.	Uhr.	Minuten.	Uhr.	Minuten.	Uhr.	Minuten.
Abfahrt von Halle	originirt in		Morgens 4	55	Morgens 8	15	Nachmittags 1	45	Abends 6	55	Nachts 11	4
" " Merseburg	Weimar früh		5	30	8	35	2		7	20	11	20
" " Corbetha	5 Uhr 30 Min.		5	50	8	50	2	15	7	35	—	—
" " Weisfenfels	und endet in		6	25	9	10	2	35	7	55	11	45
Endstation des Zuges	Eisenach Morgens		3	50	Gerstungen Mittags 1	50	Gerstungen Abends 7	10	Erfurt Abends 10	40	Gerstungen Morgen 3	30

Cours nach Halle.

	Gemischter Zug.		Güter-Zug.		Personen-Zug.		Personen-Zug.		Gemischter Zug.		Schnell-Zug.	
	Uhr.	Minuten.	Uhr.	Minuten.	Uhr.	Minuten.	Uhr.	Minuten.	Uhr.	Minuten.	Uhr.	Minuten.
Abfahrt von Weisfenfels	beginnt in Eisenach Morgens 4 Uhr 30 Min.		beginnt in Gerstungen früh 5 Uhr 30 Min.		beginnt in Gerstungen Morgens 10 Uhr 30 Min.		beginnt in Gerstungen Nachmittags 2 Uhr 15 Min.		beginnt in Eisenach Abends 7 Uhr		beginnt in Gerstungen Nachts 12 Uhr 50 Min.	
" " Corbetha	9	5	Nachmittags 1	10	Nachmittags 3	5	Abends 7	15	und endet in Weimar 9 Uhr 40 Min.		Morgens 4	50
" " Merseburg	9	20	1	30	3	20	7	35			5	20
Ankunft in Halle.	9	40	2	—	3	35	7	50			5	20
	10	5	2	30	4	—	8	10			5	40

Erfurt, den 11. Juni 1833.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Geschäfts-Verlegung.

Am heutigen Tage verlegte ich meine **Galanterie-, Korb- und Spielwaarenhandlung** in mein neu eingerichtetes Verkaufslokal, große Steinstraße Nr. 177.

Halle, den 13. Juni 1853.

Hermann Rüffer.

Weisse Schminke à la rose.

Diese ganz neue Composition verleiht der Haut eine überraschende Frische und Zartheit, giebt dem Teint ein jugendliches Ansehen, ohne durch Transpiration noch leichtes Berühren mit dem Luche irgendwie zu leiden, conservirt die Haut und ist frei von jeder metallischen Beimischung. Preis à Etui 15 $\frac{1}{2}$.

Rothe & Comp. in Berlin und Köln.
N. Nennenspfennig am Markt.



In Halle zu haben bei

Auf ein Gut, sechs Meilen von Berlin, eine Stunde von der Anhaltischen Eisenbahn und einer bedeutenden Fabrikstadt gelegen, welches ein Areal von 800 Morg. besten Niederungsboden und 500 Morg. zweischürige Wiesen hat, wird sofort ein Kapital von 32,000 \mathcal{R} auf erste Hypothek gesucht. Das Gut befindet sich seit einundvierzig Jahren in den Händen des jetzigen Besitzers. Schriftliche Offerten G. J. sign. franco, befördert **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

(Commissiöelle.) Für ein Manufaktur- und Leinwand-Geschäft wird ein tüchtiger Commis gesucht durch das Comtoir von **Clemens Warnecke** in Braunschweig.

Ein junger Mann, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, wünscht in einem Material-Geschäft als Lehrling placirt zu werden. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Guts-Verkauf.

Das völlig separirte Gut liegt in der Gegend von Halle und Merseburg, dazu gehören ausgezeichnete Bohn- und Wirtschaftsgebäude, 3 M. Obst-, Gemüse- und Lustgarten, 70 M. Acker, inclusive 2 M. 2schürige Wiesen, 35 \mathcal{R} die jährlichen Abgaben, soll Veränderungen halber preiswürdig und unter annehmbaren Bedingungen, circa 3000 \mathcal{R} Anzahlung, mit vollem Inventar, 2 Pferden, 10 Stück Rindvieh etc., verkauft und sofort übergeben werden.

Näheres ertheilt der Defonom **G. Höfeler**, Leipzigerstraße Nr. 313 in Halle.

W Junge St. Bernhards Hunde, 6 Wochen alt, sind zu verkaufen
Jägerplatz Nr. 1074.

Fliegenleim

verkauft **F. A. Hering,**

Schauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Anerbieten. Sollte es einer streng ordnungsliebenden, anständigen Familie conveniren, ein junges, ansehnliches Mädchen von 16 Jahren und anständigen Eltern, als Volontairin in ihrem Familienkreise aufzunehmen, und dieselbe sowohl in häuslichen als weiblichen Arbeiten angemessen zu beschäftigen, so würde gr. Klausstr. Nr. 874 nähere Auskunft darüber ertheilt werden.

Ein gewandter Kellner, welcher mit Führung der Bücher des Geschäfts vertraut ist, sucht zum 1. Septbr. oder October auswärts, nicht in Halle, Condition. Adressen beliebe man an Herrn **Ed. Stückrath** franco H. B. Halle abzugeben.

70 Morgen Esparsette-Klee auf meinem Rittergute Steuden sollen aus freier Hand auf dem Stiele eventuell, auch getrocknet, in Haufen verkauft werden. **Becker.**

Die mittlere Etage des auf der Brunoswarke sub Nr. 586 hieselbst beliegenen Hauses, welche zur Zeit von Frau Director **Schönermarck** bewohnt wird, ist vom 1. October c. ab anderweitig zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer in Nr. 602 an der Moritzkirche.

Nicht zu übersehen!

Ein ganz fetter Ochse ist billig zu verkaufen bei dem
Schiedsrichter **Glück** in Landsberg.

Vandagen zum Baden empfiehlt Fr. Lange.

W Im Kaffeegarten z. Maille heute, Mittwoch, frischen Speck- und andern Kuchen. Auch ist ein Pöschken Bockbier angekommen bei **W. Bügler.**

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

36.

Halle, Mittwoch den 15. Juni
Hierzu eine Beilage.

1853.

Deutschland.

n, d. 13. Juni. Der König ist von seiner Reise nach
ic. und die Königin von Pillnitz gestern Nachmittag
eingetroffen. Der König wird sich aus Veranlassung
zwanzigjährigen Regierung-Jubiläums des Großher-
zogs von Sachsen-Weimar morgen (14.) Mittag 12 Uhr nach
Weimar begeben und gedenkt am Mittwoch Nachmittag 2 Uhr hier
anzutreffen.

Prinz und die
Angelegenheit wird
s darauf die
don ist. Nach
at. Nach erfo
n in das See
sich dagegen
d.

Staats-Anzeig
und dem jetzig
amtlichen The
bringen.

preussischen Mi
ist es gelang
denen preussis
abhängig gem
die vollständ
ne der Forder

dem Brief au
er" ausgerüste
Disposition ge

herausgerichtet
zu London
ist, dem brit
ten Vollmact
das der bloß
immer als ein
r letzte Term
des Ultimatums gestellt war, soll, wie gleichzeitig gemel
dem 16. Juni ablaufen; man glaubte, daß der engl
Lord Stratford de Redcliffe die Pforte zur Annahme
hen werde. Die vorgestern hier verbreitete Nachricht von

einem schon erfolgten Vorgehen der Russen in die Donau-Fürstenthümer und gegen die Dardanellen hat sich bis jetzt nicht bestätigt.

Wiesbaden, d. 9. Juni. Die „Mittelrh. Ztg.“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, „daß mehrere katholische Geistliche Nassau's in Folge ihrer Agitationen in der Streitfrage des oberrheinischen Episcopats mit den Staatsgewalten, unter der Anklage strafbarer Aufreizung gegen die obrigkeitliche Gewalt, in Criminaluntersuchung gezogen worden sind.“

Wien, d. 11. Juni. Die Ankunft des russischen Gesandten, Baron v. Meyendorff, scheint für die Gerüchte, welche hier in den letzten Tagen circulirten, ganz besonders ersprießlich gewesen zu sein. Während Einige dem russischen Staatsmann durchaus friedliche Aeußerungen nachsagen, wollen Andere von einer durch ihn überbrachten Note wissen, welche die bevorstehende Befetzung der Donaufürstenthümer ankündigt. Noch andere sagen, Hr. v. Meyendorff sei beauftragt, von Oesterreich die Bewilligung zum Durchmarsch eines russischen Armeekorps durch Siebenbürgen zu erwirken. Man braucht kaum hinzuzufügen, daß alle diese Gerüchte der Glaubwürdigkeit entbehren.

Oesterreich ist um einen berühmten Staatsmann ärmer geworden. — Graf Franz Stadion ist in Folge einer mehrjährigen Gehirn-erweichung im 47. Jahre seines Lebens gestorben. Er verdiente seine Sporen als Statthalter des Küstenlandes und später Galiziens, wo ihn die Revolution des J. 1848 überraschte. Nach der Octoberkatastrophe trat Stadion in das Kabinet Schwarzenberg. Unter seinen Aufscien traten die Märzverfassung und das provisorische Gemeindegesetz in das Leben, Institutionen, welche im Wesentlichen ihr Urheber ziemlich lange überlebte. Er erwarb damit den Dank seiner Partei.

Frankreich.

Paris, d. 10. Juni. Also Krieg? Die Börse zittert und läßt vor Entsetzen die Dreiprocentigen um 1 3/4 Fr. und die Eisenbahnen von 50 — 60 — 80 Fr. fallen; die Kriegsbonapartisten zittern vor Erwartung und erobern indessen mit den Fingern auf der Landkarte Belgien, den Rhein, Deutschland, Italien, Polen, die halbe Welt mit Einem Worte. Vergebens stemmen sich die Börsenschwindler der Hauffe gegen den panischen Schrecken und sagen, daß die heute angekommenen Course aus Wien fest schlossen; vergebens versichern die Friedensfreunde der Regierung, daß Frankreich und England, unterstützt von Oesterreich und Preußen, den Zaren zur Bestimmung bringen werden; die Thatsachen widerprechen diesen Argumenten. Im Kriegsministerium werden die umfassendsten Vorbereitungen

Literarischer Tagesbericht.

Schriften sind erschienen:
Antibarbarus der französischen Sprache. Ein praktisches Handbuch für Febermann. Braunschweig. 1 Zhr. 18 Sgr.
Die Benutzung der ersten Lebensstage des Säuglings zu dessen Ein- eine naturgemäße Lebensordnung. Göttingen. 10 Sgr.
Die Verlorenen. Ein Hesperus an jedes christliche Herz. Freiberg.

Bemerkungen über das wahre Wesen und eine naturgemäße der Bleichsucht.
Die individuelle Unsterblichkeit vom monadistisch-metaphysischen Stand- betrachtet. Dlmüs. 10 Sgr.
Ursprung des biblisch-talmudischen Synagogens- Rechtes mit Rücksicht auf Stellung der österröichischen Juden. Dlmüs. 15 Sgr.
Der, Melitische. Supplement zu allen vorhandenen Conversations- sfg. Berlin. 5 Sgr.
ora für Schulen. Zum Gebrauch beim botanischen Unterrichte und der Schweiz und zum Selbstbestimmen der Pflanzen. te Auflage. Leipzig. 10 Sgr.

Klenke, die patentirte electro-magnetische Inductionsmaschine von Dank- werth u. Sohn in Hannover. Mit 1 Abbildung des Apparates. Leipzig. 10 Sgr.

Ritschel, der Italienische und Ungarische Krieg 1848—1849. Im Auszuge aus den besten Werken. Mit 6 Plänen. Dlmüs. 1 Zhr. 6 Sgr.

Küchenmeister, über Cestoden im Allgemeinen und die des Menschen ins besondere, hauptsächlich mit Berücksichtigung ihrer Entwickelungsgeschichte, geographischen Verbreitung, Prophylaxe und Abtreibung. Zittau. 2 Zhr.

Mörke, C., das Stuttgarter Heintzelmännlein. Stuttgart. 22 1/2 Sgr.
Kathgeber und Dolmetscher für Auswanderer, nebst einer Karte von Nord-Ame- rika. Von Dr. F. Zafel. Stuttgart. 12 Sgr.

Schlag, A. W., die Weltgeschichte in einer dreifachen übersichtlichen Stufenfolge für Land- und Bürgerschulen, Realschulen und Gymnasien bearbeitet. Neu- Schönfeld. 1 Zhr. 10 Sgr.

Die Verewaltung herrschaftlicher Bauten und Gärten dargestellt v. von Malortie. Hannover. 1 Zhr. 15 Sgr.

Simpel, C. F., neue kritische topographische Beleuchtung der heiligen Weltstadt Jerusalem, mit besonderer Rücksicht auf die Leidenstage unseres Herrn Jesu Christi und die Identität der heiligen Dreie dafelbst, nebst Anleitung zur bequem- sten Reise nach Jerusalem. Stuttgart. 2 Zhr. 4 Sgr.

